MGW-aktuell

Der Newsletter des Mariengymnasiums Werden

04.02.2013 10-2012/2013

Gruß der Schulleitung

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebes Kollegium, liebe Wegbegleiter des Mariengymnasiums,

„Jetzt dauert es (nur) noch eine Woche!“ – dieser mit einem leichten Seufzen gesprochene Satz aus dem Munde einer unserer sieben Referendarinnen illustriert die Spannung, die seit den Weihnachtsferien speziell am Tisch der Referendarinnen deutlich spürbar ist und immer mehr steigt.
Zum Ende des insgesamt 18 Monate dauernden Vorbereitungsdienstes hin stehen ab dem 5.2.2013 im Mariengymnasium die Zweiten Staatsprüfungen an. Alle Lehramtanwärterinnen unserer Schule werden in den nächsten Wochen an einem festgelegten Prüfungstag vor ihrer Prüfungskommission jeweils eine Unterrichtsstunde in ihren beiden Fächern halten und danach eine mündliche Prüfung über pädagogische Themenbereiche absolvieren. Spätestens in den Weihnachtsferien wurden die Lehrproben geplant, die Unterrichtsentwürfe geschrieben und der Lernstoff für das Kolloquium vorbereitet. Die jeweiligen Fachkollegen lesen die Entwürfe, geben Tipps und beruhigen ob des bevorstehenden Ereignisses. Und dabei beschleicht viele von uns wieder einmal die Erinnerung an ihr eigenes Referendariat, das in der Spannung zwischen Lehren und Lernen, Noten Geben und Noten Erhalten, Begeisterung und Misserfolg eine besondere Phase im Leben einer jeden Lehrerin und eines jeden Lehrers ist.
Die Schulgemeinde des Mariengymnasium wünscht unseren sieben Referendarinnen, die in den letzten 15 Monaten unseren Alltag im Mariengymnasium geteilt haben, für die kommenden Wochen und besonders für den jeweiligen Prüfungstag Gottes Segen, gute Nerven, eine faire Prüfungskommission und zu ihrem eigenen Können hinzu das notwendige Quäntchen Glück. Unsere Schülerinnen und Schüler, in deren Unterricht die Examina stattfinden, werden in den Stunden ihr Bestes geben und wir Kolleginnen und Kollegen werden die Kandidatinnen gerne nach Kräften fachlich und seelisch unterstützen.
Herzliche Grüße
Ihre
Christiane Schmidt

TRO Klasse 9

Die diesjährige Stufe 9 des Mariengymnasiums fuhr vom **14.-16.01.2013** auf „Besinnungstage“ nach St. Altfrid in Essen-Kettwig. Unsere Klassenlehrer empfingen uns um 10:30 Uhr vor Ort. Nachdem alle angekommen waren, wurden wir in unseren Klassenverbänden von den Teamern über das Gelände geführt. Allen Klassen gefielen am meisten der Hirsch „Horst“ und seine drei Kameraden im Wildgehege. Als wir den Rundgang beendet hatten, bekamen wir unsere Zimmerschlüssel. Wir hatten das gesamte Haus B und einen Teil von Haus C zu Verfügung. Die Klassen durften gemischt auf die 3- oder 4-Bettzimmer. Wir hatten genügend Zeit, es uns in den Zimmern gemütlich zu machen, bis wir zum Mittagessen gingen. Nach ein wenig Freizeit trafen wir uns im Kaminzimmer des Schlosses, welches als Tagungsgebäude dient. Als erste Stufe unserer Schule durften wir uns frei in Gruppen mit mindestens 15 Leuten aufteilen, die mindestens einen Teamer bekamen. So entstanden 6 Gruppen, die in der ersten Arbeitseinheit ihre Teamer kennenlernen sollten. Dazu spielten die meisten Gruppen Spiele. Wir lernten durch unsere Teamerin Anja das Spiel „Alle die…“ kennen und veranstalteten eine Vorstellungsrunde mit Assoziationen. Nach dem Kaffeetrinken widmeten wir uns der zweiten Arbeitseinheit, in der wir unser Thema fanden. Bei uns war es das Thema „Beziehungen“, dass aber auch auf Familie und Freunde bezogen wurde. Damit uns nicht langweilig wurde, spielten wir zwischen den Arbeitsphasen immer wieder Spiele. Das Abendessen brachte uns Kraft für die verschiedenen Workshops am Abend, die nach dem Impuls in der Kapelle stattfanden. Die Schüler, die nicht an einem Workshop teilnahmen, amüsierten sich in dem frisch gefallenen Schnee. Nach einer recht kurzen Nacht trafen wir uns alle wieder zum Frühstück und einem Morgenimpuls. In der dritten Arbeitseinheit arbeiteten wir schließlich an unseren Themen und beantworteten Fragebögen, die unsere Teamer uns in der Nacht noch erstellt hatten. Unsere Gruppe spielte auch wieder viele Spiele, die auch pädagogischen Wert hatten. Zwischen dem Mittagessen und der nächsten Einheit hatten wir wieder Freizeit, in der wir mit Frau Noje eine Schneeballschlacht machten und Horst besuchten. In der darauf folgenden Einheit arbeiteten wir weiter an unseren Themen. Das beliebteste Spiel in diesen Tagen war „Vulkan“, ein Vertrauensspiel.

Der Abend begann wie immer mit dem Abendessen und einem Impuls. Anschließend konnten wir zu einem gemütlichen Kaminabend gehen, bei dem Herr Lepping auf seiner Gitarre gespielt hat und alle gesungen haben. Nach diesem Event hielten sich

einige noch bis 22:00 Uhr im Schnee auf. Dann gingen alle auf ihre Zimmer und beschäftigten sich in Ruhe. Am nächsten Morgen packten wir unsere Taschen. Danach begaben wir uns wieder zum Frühstück und dem Impuls, wo wir alle zu Kindern wurden und eine große Schneeballschlacht gemacht haben.



Danach trafen wir uns noch zu einem Gruppenfoto im Schnee. In der letzten Einheit versuchten wir einen guten Abschluss zu unseren Themen zu finden und gaben unseren Teamern eine Rückmeldung, wie wir diese Tage fanden. Nach dem letzten Mittagessen trafen wir uns zum Abschlussimpuls, in dem wir uns von allen verabschiedeten. Gegen 13:00 Uhr wurden wir wieder von unseren Eltern abgeholt und fuhren nach Hause.
Die Besinnungstage waren sehr erholsam und eine gute Abwechslung zum Schulalltag. Die Teamer haben versucht, den Aufenthalt so schön wie nur möglich zu gestalten, was ihnen auch gelungen ist. Daher sollte man sich auf diese Tage freuen und sie genießen.

Svea Weßkamp und Julia Oberlehberg (9a)

Schreiben wie die Stiftsfrauen

Trotz bitterer Kälte und verschneiter Straßen machte sich die Klasse 7a am **21.01.2013** auf den Weg in die Essener Innenstadt. Ziel der Exkursion war das Domschatz-Museum in der Essener Innenstadt.
Unter der Leitung von Frau Dr. Ina Germes-Dohmen wurden die Schülerinnen in den museumspädagogischen Räumen des Domschatz-Museums in die Technik des Schreibens mit Federkiel und Tinte eingewiesen.
Nach ersten Experimenten schrieb jede Schülerin einen Vers eines Psalms nach alten Schriftenvorlagen mit Tinte und Federkiel ab – so wie einst die Stiftsfrauen. Dabei wurde den Schülerinnen schnell klar, wie schwierig und langwierig es früher gewesen sein muss, umfangreiche Schriften mit Tinte fein säuberlich auf das Pergament zu setzen.



Im abschließenden Resümee waren sich alle Schülerinnen schnell einig, dass die Erfindung eines Füllers und Tintenkillers eine äußerst sinnvolle Erfindung ist.

Ilona Kesper

50 Jahre Elysée-Vertrag

Am Mittwoch, dem **23.1.2013**, folgten die Schülerinnen des LK Französisch zusammen mit Fr. Greulich einer Einladung des französischen Kulturinstitutes zu einer Pressekonferenz zum Thema ‚50 Jahre Elysée-Vertrag. Wie geht es weiter?' Im Glaspavillon der Universität Essen stellte sich ein hochkarätig besetztes Podium bestehend aus Prof. Loth, Fachmann für neuere Geschichte und Vorsitzender der deutsch-französischen Historikerkommission, Frau Professor Weinachter, Deutschlandexpertin der Université Cergy-Pontoise und der Moderatorin Frau Kaya vom Funkhaus Europa des WDR den Fragen von Oberstufenschülerinnen und –

schülern und Studenten. Aktueller und realitätsbezogener kann eigentlich Französischunterricht kaum sein. Die historischen Hintergründe der zu Beginn gezeigten Fotos einiger Etappen der deutsch-französischen Annäherung nach dem 2. Weltkrieg waren den LK-Schülerinnen natürlich sehr vertraut. Leider konzentrierte man sich dann aber auf diverse, politisch sehr komplexe Aspekte, verlor dabei die Interessen der jugendlichen Gesprächsteilnehmer fast völlig aus den Augen. Zudem beklagten Lehrerin und Schülerinnen, dass entgegen der Ankündigung die Veranstaltung ausschließlich in deutscher Sprache ablief. Schade! Tapfer hielten die Marienschülerinnen bis zum Ende der Veranstaltung durch, waren sich aber einig darin, dass dieser Nachmittag nicht den Erwartungen der Besucher entsprechen konnte.

Angela Greulich

3. Altschülerinnen treffen

„Frau Greulich, was ist anstrengender, eine Jungenklasse oder eine Gruppe schnatternder Altschülerinnen?“ „Nun, die Jungen sind wohl doch gezwungen, irgendwann einmal zuzuhören, Sie tun das ja freiwillig….“ Mit großem Interesse folgten eine Reihe von Altschülerinnen am Samstag, dem **19.01.2013**, anlässlich des 3. Altschülerinnentreffens den beiden Führungen durch das für sie immer noch neue Schulgebäude, bestaunten die Ausstattung und gaben sich auch den Erinnerungen an die alte Schule an der Dudenstraße hin.



Von Frau Richtscheid waren die Damen empfangen und mit einem Abiturjahrgangsfähnchen ausgestattet worden. Frau Dr. Schmidt begrüßte die Besucherinnen, vor allem den Jubiläumsjahrgang 1963, der zahlreich und fröhlich vertreten war. Die Schülerinnen des Abiturjahrgangs 2013 hatten die Versorgung mit Kaffee und

Kuchen übernommen und konnten sich über einen ansehnlichen Beitrag zur Abikasse freuen.
So manche der ca. 120 Ehemaligen hatte den Weihnachtsurlaub bei den Eltern in Essen verlängert, um das Treffen mit den Schulkameradinnen wahrzunehmen, die ein oder andere kam in Begleitung des Nachwuchses. Über die positive Resonanz und über manche Anregung für künftige Treffen haben wir uns sehr gefreut. Das nächste Altschülerinnentreffen findet statt am **18.1.2014**.

Angela Greulich

32 Jungen an der Domorgel

Lebendiger kann Musikunterricht kaum sein, da war sich die Klasse 5d des Mariengymnasiums Essen-Werden einig! Im Rahmen der "Besonderen DOM-Wochen" des Bistums Essen hatten wir zuvor an einer Orgelführung im Essener Dom teilgenommen, die der Domorganist Jörg Josef Schwab mit meiner neugierigen Jungenklasse engagiert und kenntnisreich absolviert hatte. Im Musikunterricht hatte sich die Klasse vorher mit der Orgel beschäftigt und war nun sehr gespannt, den Aufbau, den Klang und die Spielweise einer Orgel aus nächster Nähe zu erleben. Es wurde spannend! Staunenswertes und Kurioses fesselte die Aufmerksamkeit der Jungen.



Sie erfuhren, dass die größte Pfeife über 8 m lang ist, die kürzeste dagegen nur 8 mm, dass einmal sich eine Taube in der großen Pfeife verirrte, dass es 5102 Pfeifen insgesamt gibt, dass sogar Computertechnik in die Orgel Einzug gehalten hat und – besonders aufregend – man per Leiter in das Gewirr der Pfeifen klettern kann, um die Orgel zu stimmen. Besondere Heiterkeit löste die Entdeckung einer Schnitzerei auf dem sogenannten 'Kalkanten-

zug' der Orgel aus: dargestellt ist dort der Dompropst Günter Berghaus. Als Jörg Josef Schwab dann mit seinem Spiel virtuos die klanglichen Möglichkeiten der Orgel vorstellte und auch die Räumlichkeit des Klanges demonstrierte, die durch die Bauform erreicht wird, herrschte atemlose Spannung – es gibt also doch hörenswerte Musik jenseits des MP3-Players! Auf der Rückfahrt gab es dann vor allem ein Diskussionsthema: Wie schafft es der Organist, mit Händen und Füßen gleichzeitig die unterschiedlichsten Sachen zu spielen, zur selben Zeit die Orgel zu 'registrieren', wie auch auf den Chor und auf seine Einsätze zu achten? Diese Orgelführung hatte wirklich einen tiefen Eindruck auf die Klasse hinterlassen.

Christoph Lepping

Freundeskreis

Im Vorstand des Freundeskreises des Mariengymnasiums hat sich ein personeller Wechsel vollzogen. Nach langjährigem Einsatz für den Freundeskreis und damit für die Arbeit des Mariengymnasiums hat Frau Petra Schebestzik ihr Amt als Schatzmeisterin niedergelegt. Wir danken Frau Schebestzik ganz herzlich für die ihre engagierte Tätigkeit und wünschen ihr alles Gute. Gleichzeitig begrüßen wir ihren Nachfolger Herrn Michael Kelbch und sagen ihm Dank für seine Bereitschaft, das Amt des Schatzmeisters zur übernehmen. Der Freundeskreis des Mariengymnasiums ermöglicht unserer Schule die Finanzierung vieler zusätzlicher Ausstattungsmittel und Angebote wie z.B. die Tischtennisplatten, die Spieletonne für die Pausen oder auch den GEVA-Berufswahltest für die Oberstufe. Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag ermöglichen Sie weitere Projekte in unserem schulischen Alltag. Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern für Ihre Unterstützung und würden uns freuen, auch Sie im Freundeskreis begrüßen zu dürfen. Die Mitgliedserklärung kann unter www.mariengymnasium-essen.de in der Kategorie Freundeskreis downgeloaded und im Sekretariat abgegeben werden.

Streitschlichter

In Kürze ist es endlich so weit: Die Streitschlichter des Mariengymnasiums werden ab dem Monat Februar ihren Dienst aufnehmen und helfen, Konflikte sowie Streitigkeiten der Schülerinnen und Schüler zu lösen.
Worum geht es dabei? Sollte es zu einem Streit zwischen Schülerinnen bzw. Schülern kommen, können diese sich an die Streitschlichter wenden. Die Streitschlichter werden ihren „Standort“ im Raum 1.25 haben und in jeder großen Pause (außer donnerstags in der ersten großen Pause) dort darauf warten, dass sie bei der Lösung der Probleme helfen können.

Ziel der Streitschlichtung ist es, dass die beiden Streitenden miteinander reden und sich gegenseitig zuhören, um die Sichtweise des anderen kennen zu lernen. Vielleicht gelingt es dann, sich in den anderen hineinzuversetzen, um selbst eine Lösung zu finden, die für beide Streitparteien akzeptabel ist, und so der Streit auf Dauer gelöst ist. Es wird also keine Lösung von Außenstehenden oder von den Lehrern „diktiert“, sondern die Streitenden finden selbst eine Lösung für ihr Problem.
Die gefundenen Lösungen werden dann von den Konfliktpartnern in einer Art „Vertrag“ festgehalten, mit dem alle Beteiligten einverstanden sind. Auf diese Weise gibt es bei der Streitschlichtung keinen Verlierer des Streits. Die Streitschlichter behalten alles Gehörte natürlich für sich.
Nachdem dieses Konzept der Streitschlichtung den Lehrerinnen und Lehrern sowie den Elternvertretern vorgestellt wurde, kann also die Arbeit beginnen. Hierfür werden die Streitschlichter sich und das Konzept der Streitschlichtung noch in den Klassen der Jahrgangsstufen 5 und 6 vorstellen.

Michael Berentzen

Termine

04.02. 2013	Beginn des 2. Halbjahres
05.02.2013	3. Lehrerkonferenz im Schuljahr 2012/2013 (Schulschluss: 14.45 Uhr)
05.02.2013 (19.30 Uhr)	Sitzung der Schulpflegschaft
11.02.2013	Rosenmontag (beweglicher Ferientag)
12.02.2012	Veilchendienstag (beweglicher Ferientag)
19.02.2013 (19.30 Uhr)	Sitzung der Schulkonferenz

mgw-aktuell

erscheint am 18.02.2013

Herausgeber:
Mariengymnasium Essen-Werden
Gymnasium des Bistums Essen für Mädchen und Jungen in paralleler Monoedukation
Brückstr. 108
45239 Essen
Tel: 0201/492226 Fax: 0201/ 496224

www.mariengymnasium-essen.de

verantwortlich: OStD‘ i.K. Dr. Christiane Schmidt